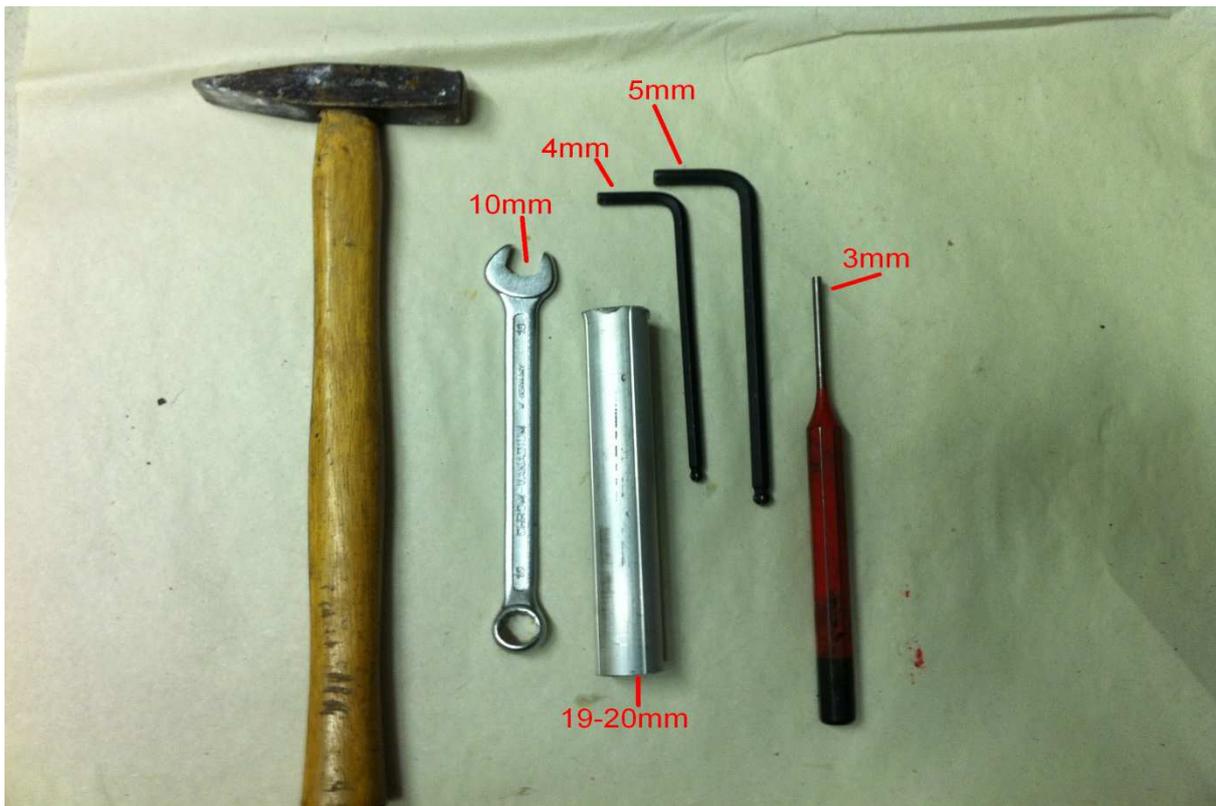


## Reparatur-Anleitung für Brembo PS15 Kupplungs- oder PS16 Bremshauptzylinder

wie sie verwendet wurden bei der 120° Jota, RGA, RGS und SFC und allen anderen Scheiben-Brems-Laverdas. Von Lothar Esser

Benötigte Werkzeuge:



Plus ein Reparatur-Satz und ein Arbeitsplatz mit einem Schraubstock.

Zunächst wird der Hauptzylinder zerlegt und gründlich gereinigt. Vergiss nicht, die kleinen Kanäle unter dem Reservoir zu reinigen! Abhängig davon wie alt der Zylinder ist hängt da viel Dreck, der diese verstopfen kann.



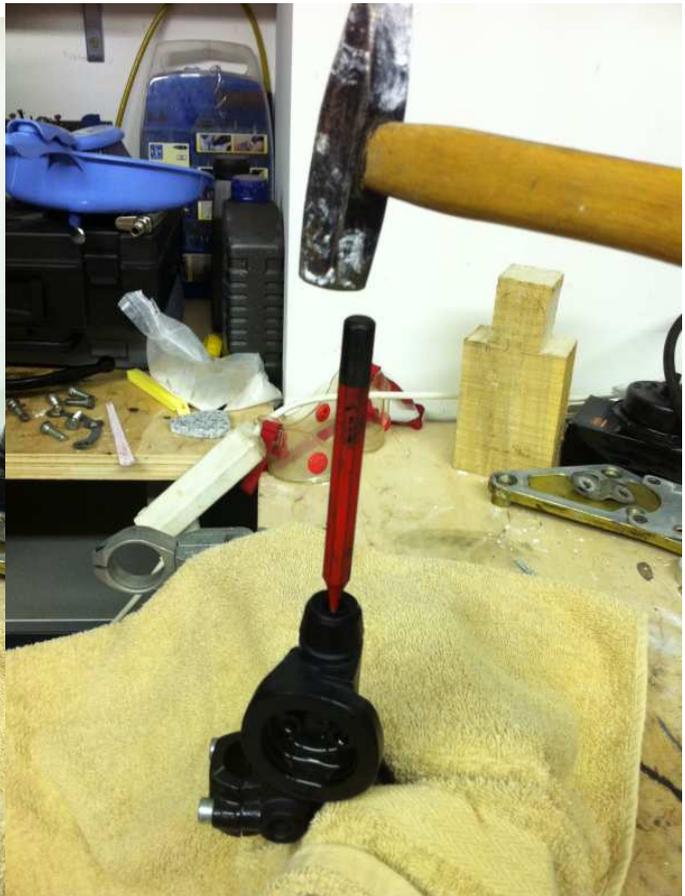
Das Reservoir wird nur durch 2 Schrauben und die kleine Platte gehalten. Wenn diese entfernt sind kann man das Reservoir drehen und vorsichtig aus dem Gehäuse nehmen. Nun ist es an der Zeit, den Hebel abzubauen in dem man zunächst die 10mm Mutter entfernt an der Unterseite und dan die Impus-Schraube komplett herausdreht. Nicht die kleine Feder-Scheibe verlieren, die im Hebel sitzt! Alles gründlich reinigen und zur Seite legen.



Als nächstes wird der Kolben entfernt. Hierfür fixierst Du den Hauptzylinder mittels eines alten Handtuchs (zur Vermeidung von Kratzern) im Schraubstock. Stelle sicher, dass die Seite nach oben zeigt, in der die Hohlschraube der Bremsleitung sitzt. Nicht zu feste anziehen, es ist Alu-Guss der leicht bricht!!



Jetzt kommt der Durchschlag zum Einsatz. Klopfe VORSICHTIG den Kolben heraus und pass auf die FüÙe auf – er hat eine Feder die den Kolben recht zügig rausdrückt. Auf der nächsten Seite ein kleiner Tipp zum Schutz Deiner Zehen...



Ich halte immer einen Finger unter den Kolben und klopfe nur sehr vorsichtig den Kolben heraus. Nicht zu fest, er kommt recht leicht raus. Besser wenige leichte Schläge als einen festen! Den Durchschlag danach wieder entfernen.



Jetzt kann man den Kolben recht einfach herausziehen. Stelle sicher, dass Du auch die Plastik-Kappe am Ende der Feder entfernst (bleibt gerne im Gehäuse – siehe Bild unten). Schmeiß bitte nicht alles sofort weg, Du brauchst ein paar Teile u.U. später noch um den neuen Kolben einzubauen! Reinige den Zylinder mit Bremsenreiniger (und trag eine Schutzbrille – das Zeug spritzt u.U. ins Auge!). Stelle sicher das die Oberfläche trocken ist bevor Du weiter machst. Schau nach Riefen in Zylinder und Kolben. Normaler Weise gibt es keine, aber wer weiß...



Als nächstes bereitest Du den neuen Kolben vor, der wie unten aufgeführt aussehen sollte. Behalte vom alten die Unterlagsscheibe, Gummit-Dichtung und den Sitzring; sonst musst Du Dir ein Werkzeug anfertigen zum eintreiben:



Jetzt schmiere die Dichtlippen und Verdickungen am Kolben mit dem mitgelieferten Fett. Nimm etwas für den Hebel (unter der Federscheibe und an den Auflage-Stellen):



Nachdem Du die Feder so auf den Kolben gesteckt hast, das sie fest drauf bleibt stecke die Plastik-Kappe auf die Feder. So kannst Du alles recht einfach von unten nach oben in den Zylinder einsetzen und ihn dann umdrehen.



Zurück an den Schraubstock...

Zunächst die neue Unterlagscheibe:



Achte auf die richtige Richtung der Teile!! Linke Seite auf den Bildern ist UNTEN. Zunächst steck den Messing-Ring mit der SCHMALEN Seite über die Gummi-Dichtung. Zumindest war das so bei allen meinen Zylindern...



Stecke es nun auf das Ende des Kolbens und drücke es runter bis zur Unterlagscheibe:



Jetzt gibt es 2 Möglichkeiten: entweder findest oder machst Du Dir ein Rohr mit AD=19 – 20mm, ID 13- 14mm oder (wie ich es hier mache) Du verwendest die alten Dichtungen zum eintreiben der neuen mit einem Stück Rundmaterial:



Nachdem Du alles aufgesteckt hast, drückst Du das Paket mit einem Stück Rundmaterial runter und gibst ihm ein bis zwei Schläge mit dem Hammer.



Das sollte nun so ausschauen (die alten Dichtungen kommen wieder mit hoch, diese entfernst Du einfach):



Kolben sollte selbständig nun im Zylinder bleiben. Zeit den Hebel zu montieren, den Du gut geschmiert haben solltest. Vergiss nicht die Federscheibe, die in einer Seite des Hebels sitzt!!



Nun das Reservoir wieder einsetzen und mit den 2 Schrauben festziehen. Platte nicht vergessen! Fertig zum Anbau!



Wenn Du alles richtig gemacht hast sollte sich der Hebel mit Widerstand aber gleichmäßig über den gesamten Weg bewegen lassen. Falls ja – Glückwunsch! Du hast jetzt für die nächsten 20 Jahre Ruhe! ☺